

Kreativität im inklusiven Musikunterricht anregen – Wie formuliere ich eine gute Aufgabe?

Dr. Anke Rosbach



Zielformulierung

- Spezifisches Potenzial ästhetischer Fächer trägt zum Gelingen inklusiver Bildung bei
- Nutzung von Individualität
- Kooperatives Lernen in den Bildungsinstitutionen
Schule, Universität, Lehrkräftebildung

2. Gliederung

1. Definition Inklusion
2. Kooperatives Lernen im Rahmen von Inklusion
3. Inhalte des Workshops

Definition Inklusion

„Inklusion im Bildungsbereich bedeutet, dass allen Menschen die gleichen Möglichkeiten offen stehen, an qualitativ hochwertiger Bildung teilzuhaben und ihre Potenziale zu entwickeln, unabhängig von besonderen Lernbedürfnissen, Geschlecht, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen.“



Deutsche UNESCO-Kommission, 2014, S. 9

3 Thesen

- Positive Effekte auf akademische und soziale Faktoren in inklusiven Settings lassen sich nicht eindeutig belegen
- Große Sorgen machen den Lehrkräften Schülerinnen und Schüler mit besonderen Verhaltensweisen
- Präventive Gestaltung des Unterrichts

Hillenbrand (2016)

Merkmale guten Unterrichts

- Herausfordernde Erwartungen
- Verbindliche Schüleraktivierung
- Klare Rollenverteilung
- Routinebildung
- Soziale Beziehungen
- Effiziente Nutzung von Unterrichtszeit

Sayeski & Brown (2011)

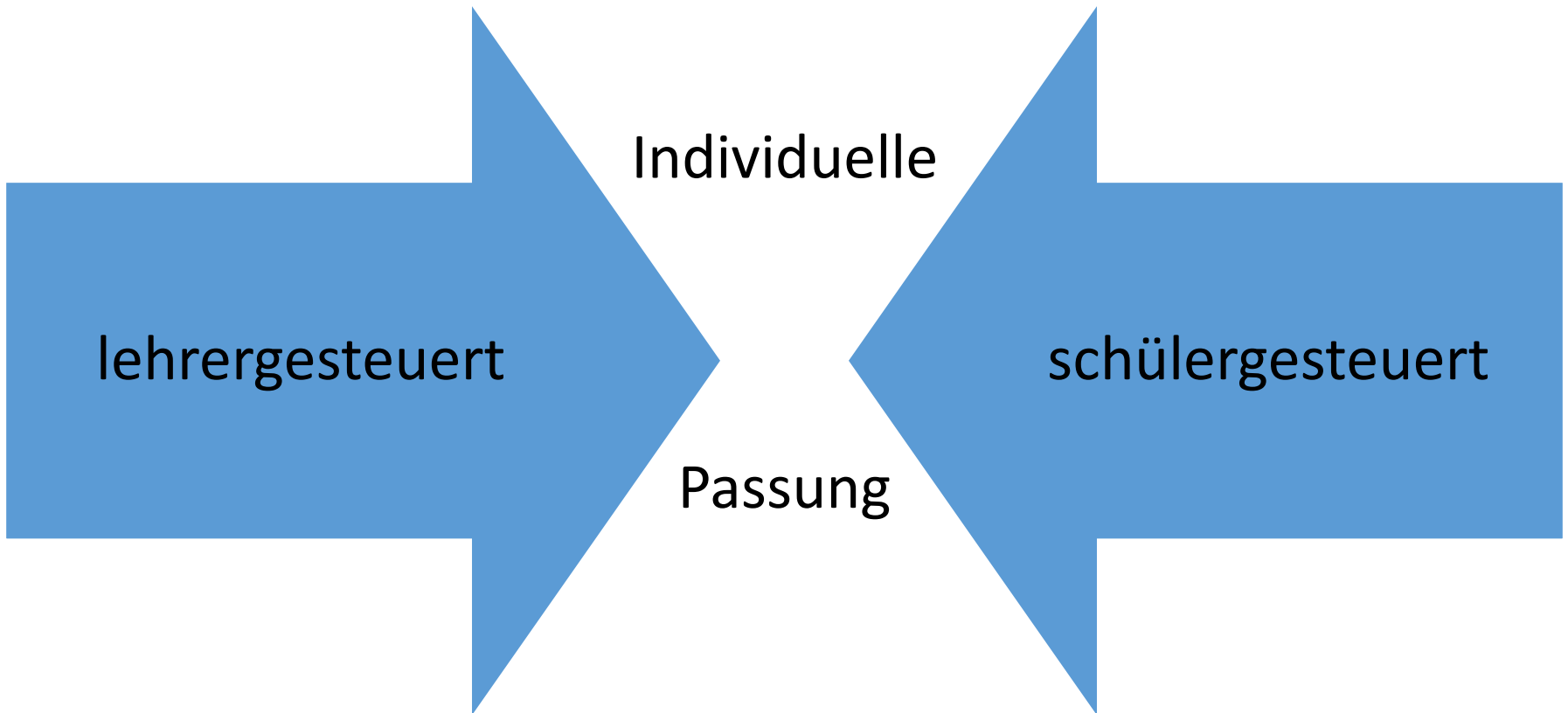
Kooperatives Lernen



Kathy Green & Norman Green (2005)

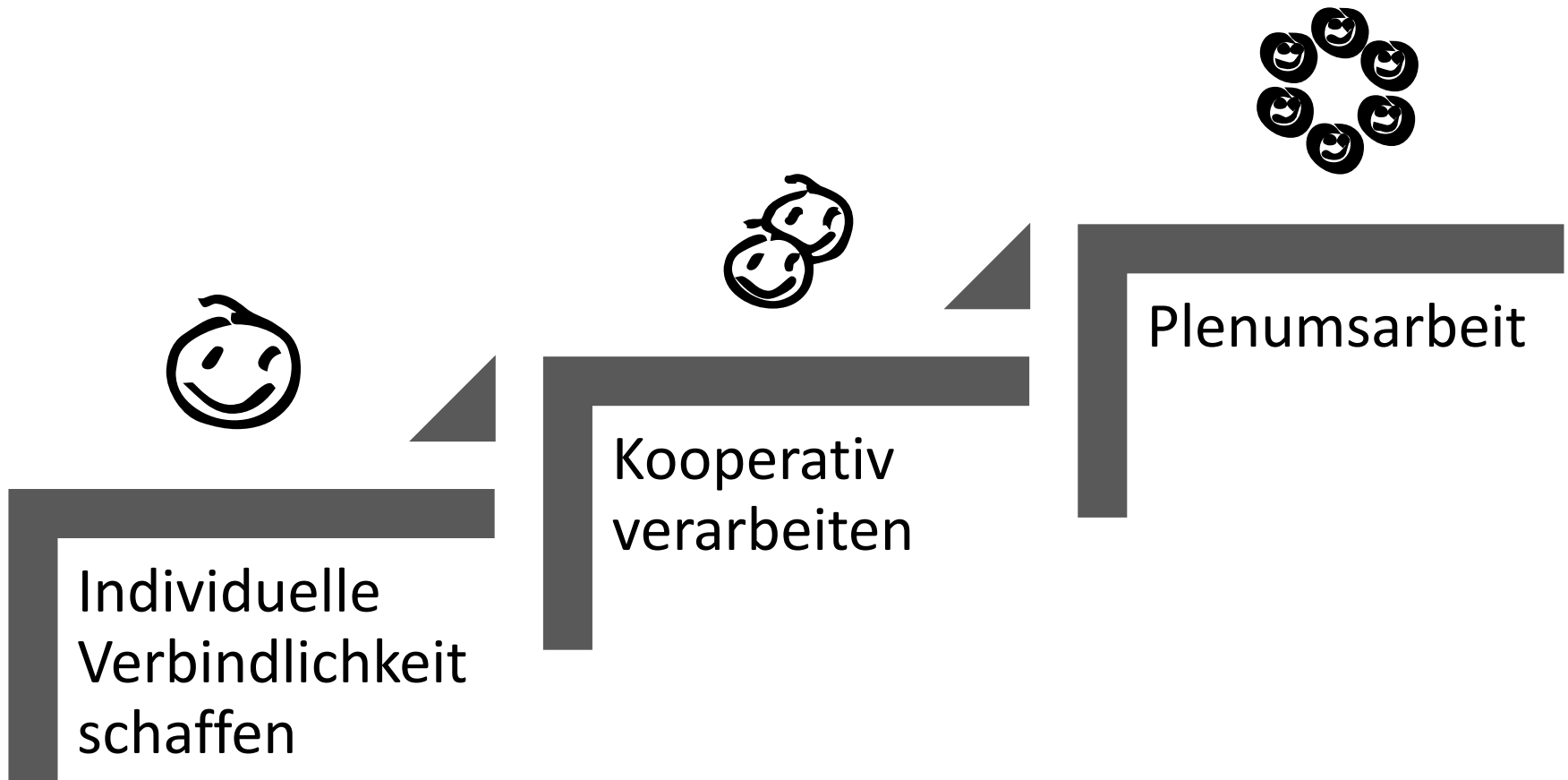
Ludger Brüning & Tobias Saum (2009)

Individualisierung



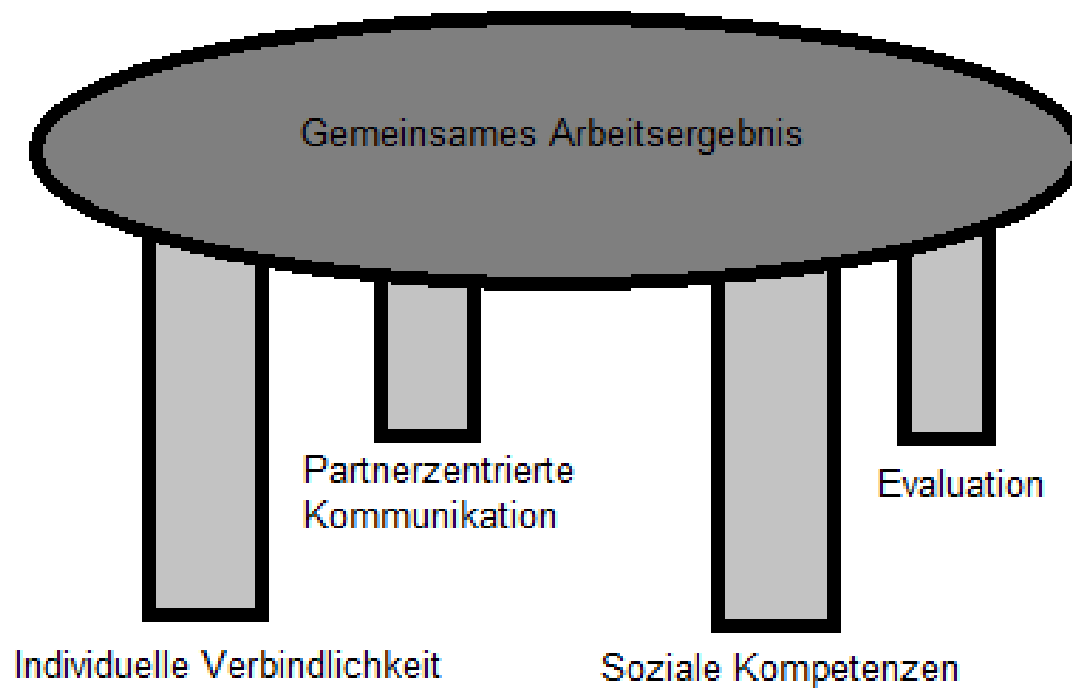
Helmke (2013)

Unterrichtsprinzip des Kooperativen Lernens



Rosbach (2017)

Basiselemente des Kooperativen Lernens



Rosbach (2017)



Querverweise

- Prävention Schülerinnen und Schüler in schwierigen Situationen
- Classroom-Management
- Nachhaltiges/verbindliches Lernen
- Sprach(en)sensibler Unterricht

Kognitive Methoden

III

Transformationsmethoden (anwenden)

entwickle, plane, spekuliere, bewerte
gestalte, erfinde, komponiere, beurteile

II

Elaborationsmethoden (verarbeiten)

vergleiche, begründe, unterscheide, erkläre
singe/musiziere/tanze nach Vorgaben, bestimme

I

Memoriermethoden (sammeln)

beschreibe, zähle auf, nenne, sage auf, beobachte
singe/spiele/tanze nach, übe, beschreibe

Tschekan (2012), Rosbach (2017)

Inhalte des Workshops

- Praktisch
 - Musik erfinden
 - Klatschspiel zu einem Lied erfinden
- Theoretisch
 - Theorie Kooperatives Lernen
 - Theorie Kognitive Methoden
 - Reflexion

Zielformulierung

Die TN

- lernen Instruktionen kennen, die den Arbeitsprozess strukturieren ohne dabei inhaltliche Einschränkungen zu machen
- reflektieren die Instruktionen anhand praktischer Beispiele

Literatur

- Brüning, Ludger & Saum, Tobias (2009): Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft
- Deutsche UNESCO-Kommission (2014): Inklusion: Leitlinien für die Bildungspolitik. Bonn
- Green, Norm & Green, Kathy (2005): Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Seelze: Kallmeyer
- Helmke, Andreas (2013): Individualisierung: Hintergrund, Missverständnisse, Perspektiven. In: Pädagogik, H. 2, S. 34-37
- Hillenbrand, Clemens (2016): Wirksamer Unterricht für inklusive Bildung (Auftrag – Befunde – Umsetzung). In: VBE (Hrsg.): „Inklusion findet im Klassenraum statt“ – das Team zählt. S. 4-17. Kiel: VBE
- Rosbach, Anke (2017): Kooperatives Musikerleben in der Primarstufe. In: Barth, Dorothee & Nimczik, Ortwin (Hrsg.): Musikunterricht 3. S. 11-17. Berlin: Bundesverband Musikunterricht
- Sayeski, Kristin L. & Brown, Monica R. (2011): Developing a Classroom Management Plan Using a Tiered Approach. In: Council for exceptional Children, H. 8/9, S. 8-17.
- Tschekan, Kerstin (2012): Kompetenzorientiert unterrichten. Eine Didaktik. Berlin: Cornelsen